

CLUB REAL

2000-2018 Vita und Projektliste

CLUB REAL

Die Künstler*innengruppe Club Real verwirklicht seit 17 Jahren partizipative, ortsspezifische Projekte: Installationen, Eins-zu-Eins-Begegnungen, politische Rollenspiele und partizipative Stadtentwicklungsprojekte laden die Besucher*innen dazu ein, alternative Realitätsentwürfe mitzugestalten.

Club Real wurde 2000 in Berlin gegründet. Ständige Mitglieder sind Marianne Ramsay-Sonneck, Georg Reinhardt, Thomas Hauck und Mathias Lenz. Zu den assoziierten Mitgliedern gehören Silke Lange, Tuire Tuomisto, Sebastian Mauksch, Stella Konstantinou, Paz Ponce, Christoph Theußl.

Die Gruppe versammelt Expertinnen aus den Bereichen Performance, Darstellende Kunst, Architektur, Musik und bildende Kunst. In die vorwiegend partizipatorisch und ortsspezifisch ausgerichteten Projekte werden immer auch lokale Akteur*innen und andere Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Kulturarbeiter*innen eingebunden. Eine mehrjährige Kooperation verbindet Club Real mit der finnischen Gruppe Todellisuuden Tutkimuskeskus und mit dem kubanischen arte contextual Zentrum LASA in Havanna.

Club Real hat mit der performativen Installation „Der Berg“ (in Kooperation mit Raumlabor, Sophiensaelen und HAU) die plakative Aneignung und Öffnung des ehemaligen Berliner Palast der Republik als Volkspalast umgesetzt. Das Performance-Kollektiv war auch mit einer interaktiven Installation am „Hotel Neustadt“ in einem ehemaligen Studentenwohnhochhaus im Zentrum Halle-Neustadt, beteiligt, initiierte in Berlin zwei kooperative Brachflächen-Nutzungen und funktionierte in Brandenburg/Hohenstücken die Ruine einer Kaufhalle zum „Traumkombinat“ um. In Wien baute Club Real ein Museum der islamisch-österreichischen Beziehungen; in Plovdiv in Bulgarien machten sie die Investmentruine eines Einkaufszentrums zum Schauplatz eines Horrorromans. In Frankfurt/Oder und Słubice entwickelte Club Real mit „FOLKSTHEATER/TEATR LUDOWY“ über die letzten zwei Jahre gemeinsam mit der Stadtbevölkerung und dem Kleist Forum Praktiken zur kollektiven Kunstproduktion, die 2018 im Verlag Theater der Zeit in Buchform veröffentlicht werden.

Projektdokumentation 2010-2018: clubrealblog.com

Projektarchiv bis 2010: clubreal.de

Filme: vimeo.com/clubrealberlin

Arbeitsprozesse und Kommunikation: facebook.com/clubrealberlin

Kontakt: info@clubreal.de

CLUB REAL Ein Porträt von Swantje Karich (FAZ)

Mut braucht der Zuschauer beim „Club Real“, Offenheit gegenüber den eigenen Höhen und Tiefen. Denn die drei Künstler, Thomas Hauck, Marianne Ramsay-Sonneck und Georg Reinhardt, sind auf der Suche nach der Realität, von der sie wissen, dass es die eine gültige nicht gibt. Sie sind Forscher; Altertumsforscher, Gegenwartsforscher und auch ab und an Zukunftsforscher.

Sie sind geistige und theatralische Geburtshelfer. Mit performativer Hebammenkunst, mit drastischen bis subversiv-poetischen Mitteln entlocken sie den Mitspielern Erkenntnisse. Erkenntnis als Erfahrung. Erkenntnis gewonnen durch den Mut, sich zu beteiligen. Sie erzählen Geschichten, lassen uns Geschichten erzählen, von denen wir vorher gar nicht wussten, dass sie in uns schlummern. Und trotzdem halten sie Abstand. Zwanghaftes gibt es im „Club Real“ nicht. Denn das oberste Prinzip ist die Selbstbestimmung und die Selbstwahrnehmung des Menschen: Im Mai 2010 war der „Club Real“ auf Kuba bei einem Festival in Havanna. Die Künstler zeigten sich an einem geheimnisvoll-bemalten Stand in der Vorstadt San Agustin; die Menschen trieb die Neugier zu ihnen. Erwerben konnte man dort jedoch nichts. Club Real stellte ihnen zwei Fragen: „Was für ein Held, was für eine mythologische Gestalt wären Sie, wenn Sie eine wären? Wie lautet die Geschichte die dann über Sie erzählt wird?“ Ariel, Jesus, Tinkerbell oder auch Superman wollten die Kubaner sein. Die Künstler suchten mit ihnen einen Ort, an dem die Visionen in einer Szene oder in einem lebenden Bild umgesetzt wurden. Die Mythen brachen in den Alltag ein: Lebensgroße, aufwendige Zeichnungen wurden auf dicken Pappen in die Szene eingefügt, als Verkleidung benutzt, sich auf den Kopf gesetzt, umgeschnallt oder unausdrücklich ins Bild gehalten. Fotografie half bei der Dokumentation: Marcos sieht man als Superman bestückt auf dem Dach eines heruntergekommenen Supermarkts, wie er aus einem gezeichneten Pappkarton gezeichnete Lebensmittel in einem hohen Bogen ausgießt, an die Einwohner verteilt. Ein solcher Held würde er gerne sein. Doch nicht immer entsteht im Werk eine so unmittelbare gesellschaftspolitische Dimension.

Die Mischung von „Club Real“ besteht aus der Installation in der Realität und einer berauschend phantasievollen Portion Fiktion, durch die – da sollte man sich nicht täuschen lassen – die Erfahrung an Unmittelbarkeit gewinnt, manchmal mit ungeahnter Wucht: Club Real hat zum Beispiel eine „eiserne Kirche“ vor den Frankfurter Mousonturm gestellt, aus Wellblech. In dieser Kirche wurde das achte (bislang noch unbekannt) Sakrament vergeben: das Sakrament der Gewalt. Man saß dort auf einem Hocker; ein Mann verkleidet in einem Gorillakostüm fragte, ob man schon einmal Gewalt erlebt habe, dann wurde einem ein Zählungsvertrag vorgelegt, indem man unter anderem erklärte, dass man nicht zurückschlägt, falls man geschlagen wird. Wer macht angesichts dieser Gewaltandrohung weiter, und wer verlässt die Kirche ohne Sakrament? Die Zählung der Zuschauer zum „Gewalt-Annehmenden“ ist eine durchdringende, unmittelbare Erfahrung von Realität, wie sie die Kunst nicht eindringlicher formulieren kann.

Die künstlerischen Werkzeuge für ihre partizipatorischen Installationen sind die Zeichnungen, das Theater, die Architektur, die Sprache, die Schrift und ganz besonders wichtig der Ort und die Menschen, die dort leben. Sie kapern ihre Bühnen nicht, überlagern nicht die Strukturen, sondern fügen sich ein, um umso deutlicher die Bewohner herauszufordern. In Warschau intervenierten sie in einem Boxclub, Suomenlinna Island bei Helsinki war schon ihr Ort, auch der Flughafen Leipzig-Halle – oder auch vor fünf Jahren der Palast der Republik. Sie zieht es an Orte, die an ihrer Geschichte tragen: So errichteten sie zusammen mit der Architektengruppe raumlabor einen Berg im Palast der Republik. Die begehbare und bespielte Rauminstallation, mit Performances, Ausstellungen und Führungen durch die Berglandschaft, machte den vor dem Abriss stehenden Palast zur städtischen Pilgerstätte. Drei Wege führten auf den Berg, der Pilgerweg, der Philosophenweg und der Bergsteigerweg. Die Bergbesucher durften nur in Gruppen laufen, wurden von einem Reisebus als Illusionsmaschine abgeholt. Eine Reise, die jedoch eher mit der Zerstörung von Illusionen endete. Die Kollision der Präsenz des Realen mit der Phantasie der Künstler und der ganz eigenen Erfahrung der Teilnehmer verbinden sich bei jeder Aktion des „Club Real“ zu einem nachhaltig wirkenden Erlebnismisch.

CLUB REAL Projekte 2000-2017

„GEISTERHAUS“	Installation zur Erfindung der Vergangenheit. Mit LUX:NM und Schüler*innen der Leo-Lionni-Schule Berlin 2017
„Tote bei der Arbeit“	Live Art Performance im Rahmen von „Spotter Trip“ - LIVE ART auf der Donau, veranstaltet von Fabrikanten 2017
„GARTENPOLITIK“	Partizipatives Film- u. Diskursprojekt. 4 Gärten werden als Mikrostaaten porträtiert, Gartenbesitzer*innen wählen die Herrschaftsform und führen politische Gespräche mit ihren Staatsbürger*innen. Festival der Regionen 2017
„Ahnenamt Berlin-Wroclaw“	Installation zur interaktiven Praxis Ahnenadoption im Kulturzug von Berlin nach Wroclaw im Juni und Dez. 2016
„FOLKSTHEATER-TEATR LUDOWY“	Zweijähriges Kooperationsprojekt mit dem Kleist Forum Frankfurt Oder und Slubice im Rahmen des Fonds Doppelpass, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes. Folkstheater/Teatr Ludowy entwickelt mit Frankfurter und Slubicer BürgerInnen neue Formen der Kunstproduktion und der Stadtnutzung auf kollektiver Basis. 2015-2017
„Das Goldene Zeitalter“	Szenische Konzert mit LUX:NM beim Komponistenfestival Intersonanzen Potsdam 22.April 2016
„SUPERORGANISMUS - Ein Schulversuch für Ameisen und Menschen“	Partizipatives Kunstprojekt zusammen mit der Klasse 5b der Vineta Grundschule, Birgit Hempel, Stella Konstantiou, Sebastian Mauksch und Diana Näcke. Projektblog unter http://www.super-organismus.de 2015
„ERICA - Do It Yourself Biotechnology“	Performance einer biotechnologische Do-It-Yourself-Bewegung im Rahmen von „Urban Species“ Festival in Berlin 2014 und Beim Live Art Festival „Hotel Obscura“ in Wien 2015
„BÖSE BÜCHSE“	Projekt mit SchülerInnen der Leo -Lionni - Grundschule über den Bau von Metallbüchsen in die etwas Böses eingeschlossen wird. Berlin Wedding 2015, gefördert Vom Projektfonds Kulturelle Bildung
„PFLEGEANWEISUNGEN - The Art of Living Together“	Botanische Ausstellung über koevolutionäre Prozesse in einer wachsenden Gemeinschaft kultureller Organismen in Berlin, die Bedingungen des Bodens wo zeitgenössische Kunst produziert und präsentiert wird und (Öko) Systeme der Pflege. Mit Berliner Pool und 15 politischen KünstlerInnen Vertretungen. Galerie Wedding 2015
„FREILEITUNG“	Zur TANZNACHT BERLIN baut Club Real die Installation FREILEITUNG in den Hof der Uferstudios in Berlin Wedding. 12 Strommasten tragen 48 Lampions mit den Gesichtern von Weddinger AnwohnerInnen. 2015
„Urban Boneing“	Die Knochenpraxis für Metropolen. URBAN BONEING ist eine neue Form mit Knochen und mit der Nutzung des Stadtraums umzugehen. Parting and Planting Samstag 10. Mai 2014 21 – 22.30h THEATER NEUMARKT

„Die Guten Leute - Von der Krankheit zur Politik“	Kollektive Praktiken zu einer Utopie des sozialen und politischen Umgangs mit Krankheit. Installation, Performance, Camp und Workshops in Freiburg und Berlin, Januar bis Juni 2013 In Kooperation mit Theater Freiburg und Ballhaus Ost http://diegutenleute.com
„The Other“	Performance Installation in Ahmed Raheemas Flat in Helsinki. In Kooperation mit Todellisuuden Tutkimuskeskus beim Baltic Circle Festival November 2012
„Knochen“	Eine Tour durch Frankfurt Oder Slubice Im Rahmen von Unithea 2012 in Frankfurt Oder Slubice
„Paradiesvorstellungen und ihre Auswirkungen auf den kulturellen Alltag“	Vortrag und Debatte mit dem Evolutionsbiologen Dr. Hannes Anbelang von der Universität Helsinki, im Rahmen von 48h Neukölln und der Ausstellung „Paradies Garten“ in Lassa 2012
„37 manifestos“	Installation und Vortrag im Rahmen der Ausstellung 37 manifestos- how to become collective in four easy lessons. Juli 2011 Berliner Kunsthalle e.V. c/o Forum Factory
„Karl Doppelkopf“	Partizipative Installation zur antagonistischen Historie von Attnang-Puchheim im Rahmen des Festivals der Regionen, Oberösterreich 2011
„Die Deutsche Tiefe-La profundidad alemana“	Ein interaktiver Parcours für die Plaza Mayor in Madrid In Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Madrid im Rahmen von „Alemania- una historia de movilidad e innovacion“ Madrid 2011
„Der Ruf des Wedding“	Lichtinstallation am Leopoldplatz, Berlin Wedding In Zusammenarbeit mit 75 Anwohner_innen und dem Quartiersmanagement Pankstraße 2011
„Der Geliebte Feind“	Szenische Installation zu radikalen Positionen der kulturellen Auseinandersetzung mit dem Islam in Österreich, Wiener Ringstraße, November 2010, in Kooperation mit brut Wien
„Seven Hills of Plovdiv“	Szenische Installation zur Präsentation des amerikanischen Horror Bestsellers „The seven Hills of Plovdiv“ von Steve Z. Barowski im Rahmen der Langen Nacht der Museen und Gallerien in Plovdiv, Bulgarien, 2010
„¿Quién es¿- Wer ist da?“	partizipative Praxis zur Visualisierung mythischer Selbstwahrnehmung und lokaler Wirksamkeit In Kooperation mit LASA, Laboratorio Artístico de San Agustín, Habana Cuba, 2010 und im Rahmen des Neumann Festival 2011, Neumannplatz, Berlin

„Die Eiserne Kirche“	Szenische interaktive Installation um das 8. Sakrament im Rahmen des Festivals „Dein Wort in Gottes Ohr“ im Hof der Sophiensaele, Berlin, Dezember 2008; in Frankfurt/Main im April 2009 im Rahmen des Plateaux-Festivals im Künstlerhaus Mousonturm; Wien im Oktober 2009 im Rahmen von „Religion und Revolution“ im Koproduktionshaus brut.
„Herkules in Helsinki“	Performance und Intervention aus der Reihe „Mythische Gestalten im Alltag“ im Rahmen des Festivals „Everyday Life in Helsinki“ im Mai 2009
„El huevo de San Agustin“	Interaktives Filmprojekt zur afrokubanischen Stadtentwicklung durch das Selbstopfer eines Rieseneis im Rahmen der 10. Havanna Biennale in Kooperation mit LASA (Laboratorio Artistico de San Agustin) im März 2009 in Havanna, Kuba
„Toter sucht Arbeit“	Eine Trilogie von Club Real und Todellisuuden Tutkimuskeskus (Helsinki) Teil 1: Der Garten, Botanischer Garten Universität Helsinki, April 2007 Teil 2: Der Haushalt, Wohnung der Familie Waldmann und Dirscherl, Berlin, Juli 2007 Teil 3: Die Insel, Suomenlinna, Helsinki, Dezember 2008
„Porta Tartarica_Die Senke des Hank“	Ausgrabung von Club Real im Rahmen des Festivals Aus ughafensicht, in Kooperation mit Thaliatheater Halle am Flughafen Leipzig-Halle, Juli 2008
„Die Glocke“	Szenische Installation im Rahmen des Festivals Freischwimmer in den Sophiensaelen Berlin, März 2008
„Insektenbelustigung“	Real-B-Movie von Club Real. Eine Busfahrt verbindet szenische Installationen, in denen Besucher_innen und Darsteller_innen in einer Mischung aus Praxis und Erzählung die Qualitäten einer Insektenhaften Alternative zum Humanen erkunden. In Kooperation mit brut Koproduktionshaus Wien, November 2007
„Sabi,Nöps und Hank“	Szenische Installation im Rahmen von feel@home. Ein Kongress von Mathias von Hartz am Schauspiel Frankfurt, Juni 2007
„Campshow Steiermark“	Sechs Wohnwagen werden mobile Mittelpunkte von Aktionen und Geschichten. Fünf einzigartige Modelle-konzipiert, gestaltet und bespielt von sechs Künstlergruppen - fahren drei Wochen lang durch die Steiermark. Konzipiert und kuratiert von Haiko Pfof und Club Real im Rahmen des Steirischen Herbstes. Graz und in der Steiermark 2006
„Unschuld und Erfahrung - Geboren in Schwedt“	Forschungsprojekt und Geburtsshow zu den Rahmenbedingungen des Schlüpfens von drei Rieseneiern in Schwedt an der Oder im Rahmen der Rollenden Road Show „Am Waldrand“ der Berliner Volksbühne, Schwedt an der Oder 2006

„Noah und Archie“	Dramatische interaktive Installation um Rettung und Zweifel im Rahmen von „I will survive“ von Matthias von Hartz Schauspiel Frankfurt 2006
„Knochenkiosk“	Institut für alltägliche Knochenkultur im Rahmen des 1. Bremer Kioskfestivals, Bremen Neustadt 2005
„Spielhölle Neustadt“	Stadtutopische Rollenspiele für Halle Neustadt in Kooperation mit Peanutz Architekten im Rahmen der Sommer schule Neustadt von Thalia Theater und Bauhaus Dessau im S-Bahnhof Neustadt 2005
„Volkspalast-Der Berg“	Performance und Rauminstallation in Kooperation mit Sopheinsaele, HAU, und raumlabor-berlin, Palast der Republik, Berlin 2005
„Amt für Ahnen und Ahnenangehörige“	interaktive Installation im Rahmen von Fassadenrepublik im Volkspalast im ehemaligen Palast der Republik, Berlin 2004, bei der Rollenden Roadshow der Volksbühne am Alexanderplatz, Berlin 2005, in einen leerstehen Laden in Berlin Prenzlauer Berg 2007, bei brut Wien im Künstlerhaus, Wien 2008 und in einem leerstehenden Ladenlokal in Linz im Rahmen von „Little Voids“ Linz 2010
„Traumkombinat- Combinado de Sueños“	Schlafen und Träumen in einfacher Ausstattung im Rahmen von „Mehr Licht!“ Brandenburg Hohenstücken 2004 und La Lisa, Cuba 2005
„Kaninchenjagd“	Jagdinstallation und Gesellschaftsjagd im Rahmen von 100° Berlin im HAU 2, Berlin 2005
„Ein Katholischer Alptraum“	Dramatisches Lied in vier Bilder über einen guten Kathoiliken, der nach seinem Tod als Eichhörnchen wiedergeboren wird, Club Real Polnischen Versager 2004 und Fleet Street Hamburg 2005
„Mikroweltenschau“	Ausstellung und Abortsalon auf der Brachfläche Strelitzer Straße 5, Berlin 2004
„Schutzhaus Zukunft“	Theaterstück und mobile Eingreiftruppe im Rahmen des Festivals „Hotel Neustadt“, Halle Neustadt 2003, im Theater unterm Dach, Berlin 2003 und im Theater Brett in Wien 2003

„grillberts heart- ein fantastisch deutscher psychogriller“	Dramatisch musikalische Erzählung von der Legende vom Großen Grill, Kalkscheune und Sodaclub Berlin 2002
„Unser Graceland“	Schulungslandschaft zur Selbstästhetisierung, Brachfläche Marienburger Straße 31a, Berlin 2002, und V i l l a Elisabeth, Berlin 2003
„Murlin Murlo“	Theaterstück von Nikolaj Koljada, Theaterhaus Mitte, Berlin 2002
„Internationale Wintersportolympiade für Stofftiere und Puppen (WOSP)“	interaktive Performance-intervention im öffentlichen Raum, Behmstraßenbrücke Berlin 2002, Amphitheater Mauer park, Berlin 2003, Blauer Montag Tempodrom, Berlin 2003, Jahn-Sportpark Berlin 2005 und 2006
„Wienerlieder aus aller Welt“	Theaterstück für drei Personen, Oranienstraßenfestival Berlin 2001, Nina Hagens Weltraumshow BKA Luftschloss, Berlin 2001, Versuchsstation Berlin Prenzlauer Berg Berlin 2001, Club der Polnischen Versager Berlin 2003 und Wiener Volksliedwerk Wien 2003
„Die Bibliothek im Garten“	Installation und Veranstaltungsprogramm zum 1. Mai, Kleingartenkolonie „Am Mississippi“ in Berlin-Treptow 2001
„Sekundendramen“	Wöchentliche Live-Fernsehshow für S-Bahnfahrer_innen Bornholmer Straße, Gesundbrunnen und Schönhauser Allee, Berlin 2001
„Zwei Fliegen auf einem Gleis“	Theaterstück von Wolfgang Bauer, Brotfabrik Berlin 2001, Theater im Bahnhof Graz 2001, Festival Ballhaus Naunynstraße Berlin 2001
„Die Grüne Gans“	Mikrodramen von Konstanty Ildefons Galczynski, Polnisches Kulturinstitut Berlin 2001, Theater des Augenblicks Wien 2001, Club der Polnischen Versager Berlin 2002/2003
„Bioeutomet“	Science Fiction Drama um Identität, Verbrechen und Raumfahrt im Zeitalter der Klone, Schockerltheater Berlin 1999, Festival Alphabeet, Berlin 1999